

Überlebenshilfe für Schauspieler

Förderung Zwei Monate lang wurden Künstler finanziell unterstützt, um sich einem Bühnenprojekt zu widmen. Auch Mitglieder des Augsburger Sensemble-Theaters profitierten davon. Wie die freie Szene die Pandemie erlebt hat

VON ANDREAS DENGLER

Der Tadsch Mahal ist das bekannteste Grabmal der Welt. Er ist eine steingewordene Liebesgeschichte. Täglich pilgern dort tausende Touristen hin. Die Schauspielerin Karin Krug erkundete das Monument in ihrem Theaterprojekt „In der Ferne ganz nah!“. Das Projekt entstand im Rahmen des Förderprogramms #TakeCareResidenzen. Das nicht ausgelebte Fernweh während der Corona-Pandemie ist für die Schauspielerin aus München ein Grundbedürfnis, das sie versucht, auf der Theaterbühne zu befriedigen. Krugs Beitrag ist eines von zwölf Projekten, die Künstler vom Augsburger Sensemble-Theater mithilfe des Förderprogramms umsetzen konnten.

Der Fonds für Darstellende Künste organisierte zusammen mit

dem Theaternetzwerk Flausen+ sowie dem Bündnis internationaler Produktionshäuser das Förderprogramm #TakeCareResidenzen. Damit wurden die Schauspieler und Musiker zwei Monate lang mit 5000 Euro finanziell unterstützt.



Anne Schuester

„Neustart Kultur“ der Bundesregierung für Kunst, Kultur und Medien.

Das Ziel des Förderprogramms ist es, die für viele Künstler so wichtigen Verbindungen zu freien Theater- und Tanzhäusern trotz der pandemiebedingten Schließungen zu

Eine Fortsetzung des Förderprogramms wird im Moment geprüft. Finanziert wurde es mit dem Rettungs- und Zukunftspaket



Ein Szenenbild aus einem Theaterprojekt, das durch #TakeCareResidenzen gefördert wurde. Foto: Flausen+

stärken. Die Fördergelder ermöglichten dabei ein ergebnisoffenes künstlerisches Arbeiten an 40 Produktionsstätten in ganz Deutschland. Das Netzwerk Flausen+, dem auch das Augsburger Sensemble-Theater seit dem Jahr 2018 angehört, vermittelte 350 Künstler.

Davon kamen allein zwölf Künstler aus dem Umfeld des Augsburger Sensemble-Theaters, die von dem Förderprogramm #TakeCareResidenzen profitierten. „Es war für uns ein Segen“, sagte die Leiterin des Sensemble-Theaters, Anne Schuester. Nur dank der Unterstützung konnten die freien Schauspieler im Beruf bleiben. „Es ist eine Wertschätzung für die Kultur“, bewertet Schuester das Programm. Für Schuester war die Förderung besonders nachhaltig, da mit ihr gezielt die freie Szene berücksichtigt wurde. Die vergangenen Monate waren

für das Sensemble-Theater und seine Schauspieler trotz der finanziellen Hilfen extrem schwierig. Im vergangenen Sommer stand das Theaterhaus kurz vor dem Ende, gesteht Schuester.

Umso größer ist die Euphorie über die ausverkaufte Premiere des neuen Stücks „Wahlschlacht 2021“ am Donnerstagabend (*ein ausführlicher Bericht dazu folgt*). Die Regie des Stücks hat Sebastian Seidel. In die Rollen der Politiker schlüpfen die Schauspieler Florian Fisch, Wini Gropper, Daniela Nering und Jörg Schur.

Am Donnerstag, 17. Juni, um 18 Uhr blickt das Theaternetzwerk Flausen+ auf das Förderprogramm #TakeCareResidenzen mit einer kostenlosen Online-Veranstaltung auf www.flausen.plus zurück. Dabei werden sich die Teilnehmer vorstellen und ihre Beiträge zeigen.